

scheidung muß natürlich freiwillig sein. Frauen, die andersgeartete primäre Motivationen haben, sollen weiterhin ihre „Selbstverwirklichung“ in ihnen jeweils zusagenden Lebensformen finden. Aber jenen Frauen die sich gerne voll ihren Kindern widmen, muß eine entsprechende Familienbeihilfe gewährt werden um die-

sen wichtigen Aufgaben nachkommen zu können ohne dafür materiell benachteiligt zu werden. Diese Familien sorgen ja dafür, daß die Sozialversicherungsbeiträge, die ja dann auch den „Singles“ zugute kommen, durch normale und leistungsfähige Mitglieder der Gesellschaft erarbeitet werden! Wird fortgesetzt. G.P.

Euroflation

Ärgern Sie sich auch über den Kupferschotter? Keiner Hausfrau wäre so ein Unsinn eingefallen. Brauchen wir 1,2 und 5 Cent? Dafür ist die 50 Centmünze wesentlich größer als die 1 Euromünze! An den Kassen bilden sich Schlangen, insbesondere wenn ältere Personen den Kleinbetrag selber zusammenstottern.

Man könnte einige Münzen schleunigst wieder einziehen, insbesondere die 50 Cent. Die Schwierigkeiten der Umstellung werden nicht am Stichtag verschwinden, denn die Wertorientierung wird noch viele Monate an den Nationalwährungen hängen.

Dafür war ein echter Anreiz gegeben, die an sich natürliche Inflationsrate einer weichen Währung rasch einzuholen.

Ich habe einen Schilling eingerahmt und an die Wand gehängt.

Globalisierung

Es gibt bei uns die Redeweise, den Teufel mit dem Beelzebub austreiben. Genau das verspricht die Idee, den Fundamentalismus zur Bekämpfung der Globalisierung einzusetzen. Man kann auch sagen, Öl ins Feuer gießen. Die Beziehung Fundamentalismus – überwertige Idee (nach Thiring) wurde in dieser Serie mehrfach dargestellt. Da diese (auch „Monomanie“ genannt) ein psychischer Defekt ist, darf nicht verwundern.

Es gibt sehr wohl allgemeine Richtlinien kulturativer Anagenese, die von Menschen wie Albert Schweitzer, Mutter Teresa u. v. a. gelebt wurden, die schon in der Bergpredigt ausgewiesen sind und im „Weltethos“ Küngs ihre allgemeingültige

zeitgemäße Darstellung finden. Wenn man Gleichheit mit Gleichberechtigung verwechselt, wird man im Fundamentalismus landen. Christlicher Fundamentalismus ist die verbohrt Blindheit gegenüber Fakten, wie sie etwa Wilder Smith vorgibt. Auch das Taliban-Regime steckte in dieser Sackgasse, aus der es keinen Ausweg gibt. Fundamentalismen gehen letztendlich an sich selbst zugrunde. Verbrecherisch ist die Absicht, die Friedenssehnsucht der Menschen für Aussaat von Haß – gegen Kapital, gegen die USA, gegen Heimatliebe – zu schüren, wie das die Egalisierungsfanatiker tun. Ebenso heimtückisch verlogen ist das Augenaufschlagen zum Freiheitsbegriff, wenn energi-

sche Maßnahmen zur Verhinderung von Terror angezeigt sind. Denn unsere Freiheit ist genau für jene diktatorischen Fundamentalisten ein Dorn im Auge, für die das Vorbild der Nächstenliebe eine Bedrohung ihrer Steinzeitmentalität darstellt. Denn diese Elemente greifen uns an und sind bereit tausende unschuldige Menschen zu opfern. Es wäre zu untersuchen, ob die Auflistung von Staaten gegen die Atomraketen auszurichten seien, ein gemeinsames Machwerk eingeschleuster Kryptodemokraten ist, – das Kipferl kann vielleicht gar nichts dafür.

Öl ins Feuer gießen auch jene scheinheiligen Heuchler, die unter Anrufung globaler Freiheit alle Grenzen aufmachen wollen. Denn in der gegenwärtigen Situation – die auch beim besten Willen innerhalb etlicher Generationen nicht zu ändern ist, würden viele Millionen den Lockangeboten der Menschenhändler folgen und die Gutlohnländer massenhaft überschwemmen. Das würde nicht nur das Ende der Wohlstandsländer bedeuten, sondern auch durch massive Überfremdung erst recht eine gewälttätige Widerstandsaktivität forcieren! Für jeden Staatsbürger müßte man etliche Gutmensch-Betreuer einsetzen,

um das zu verhindern, was offensichtlich paradox ist.

Der freie Markt hat bekanntlich keine Moral, und die Dumpingkonkurrenz der Billiglohnländer würde auch von dieser Seite her unseren Wohlstand vernichten. Anstatt die USA zu kritisieren, die ihre Industrie zu schützen versucht – und hier wird noch vieles folgen müssen – sollten wir für unsere Produktion ein Gleiches tun. Dienstleistungen allein helfen nicht. Nun sollen offensichtlich auch die ÖIAG-Anlagen verscherbelt werden. Nichts gegen eine vernünftige (und abgesicherte!) Privatisierung! Aber hoffentlich sucht man nicht wieder eine Firma aus, die grundsätzlich trachtet Produktion in Billiglohnländer zu verlagern. Semperit wäre sicherlich nicht notwendig gewesen; die USA (was Anlaß zur „Kritik“ durch Globalisierungsfanatiker gab) haben genau gewußt, daß sie ihre wertvolle Stahlindustrie in Krisenzeiten zu schützen haben! Gleiches Recht für alle!

Können wir in die Dienstleistung ausweichen? Nun, servieren wir uns halt gegenseitig Teller, auf denen nichts drauf liegt!

G.P.

Zur guten Figur mit Hilfe von Weltraumtechnik

Bei der Entwicklung des neuen Gerätes der Firma Weyergans High Care AG stand die Luft- und Raumfahrtforschung Pate.

In der bemannten Raumfahrt kommt man ohne Unterdruckkammern für die untere Körperhälfte nicht aus, weil den oberflächlichen Blutgefäßen der Haut der Gegendruck der Erdatmosphäre fehlt und daher das Herz beim Eintritt in die Schwerelosigkeit erst einmal viel zu viel Flüssigkeit ins Gewebe transportiert. Als

Gegenmaßnahme unterziehen sich die Astronauten im Weltall in festgelegten Zeitabständen einer Behandlung mit einem dafür speziell entwickelten Gerät.

Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer gelang der Technologietransfer vom Institut für Luft- und Raumfahrt der Hochschule Aachen und von der Deutschen Luft- und Raumfahrtgesellschaft zu Weyergans.

Anders jedoch als in der bemannten Raumfahrt kommt es bei der Behand-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [69_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Globalisierung 7-8](#)